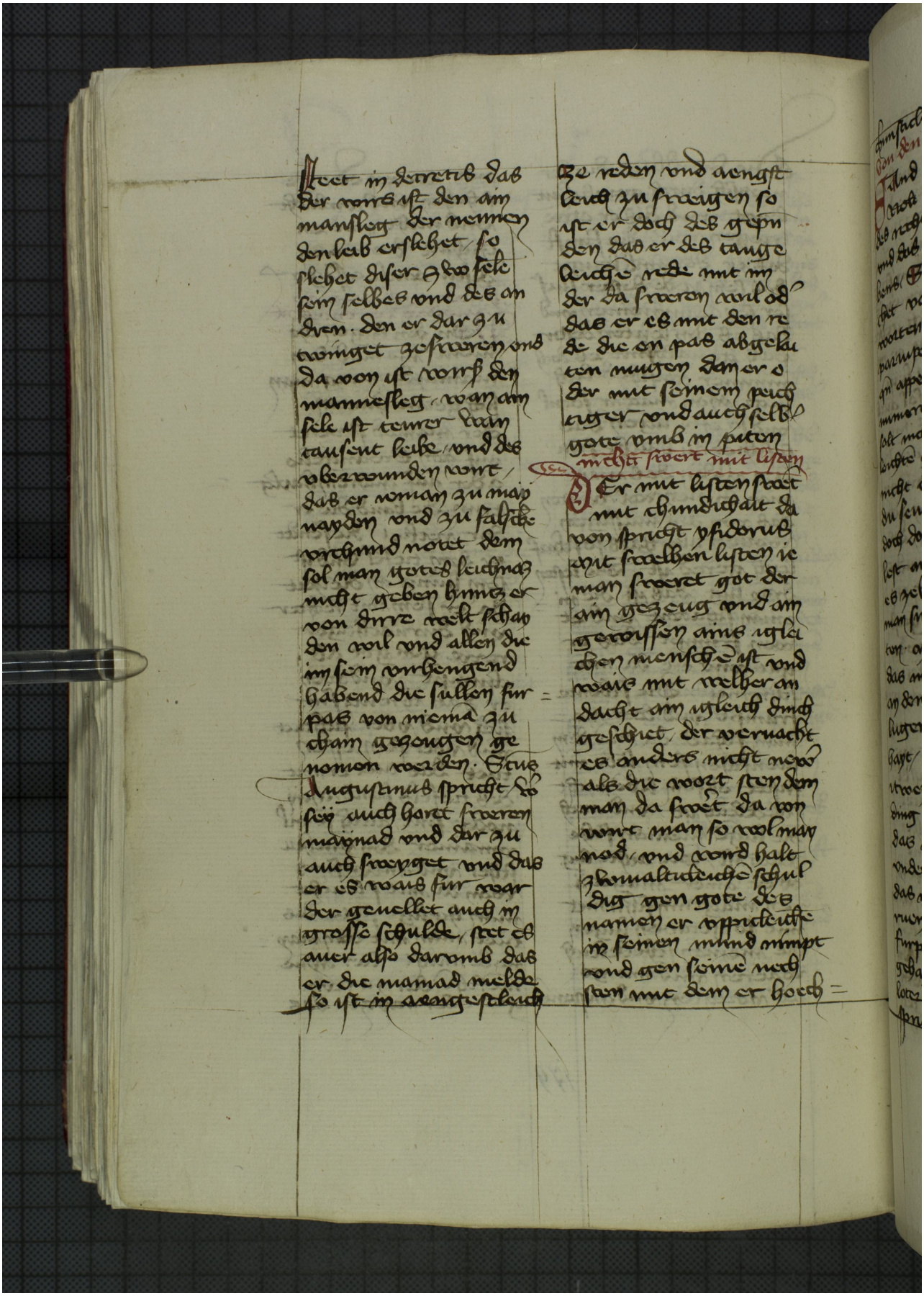
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Stet in Decretis das
der werre ist den ain
manslag der menschen
den leib erslehet / so
slehet dyser gewalt sele
sein selbes vnd des an
dern. den er dar zu
wiget gestraffen vns
da von ist worff den
mannesleg / wan ain
sele ist teurer dann
tausent leibe / vnd des
vberwunden wort /
das er woman zu man
nayden vnd zu falsche
vrchund notet dem
sol man gottes leichnam
nicht geben hinnes er
von dirre welt schai
den wol vnd allen die
in sein verhengend
habend die sullen fur
pas von niemd zu
dham gegangen ge
nomen werden. Sant
Augustinus spricht so
sey auch hart straffen
maynad vnd der zu
auch sprayget vnd das
er es wais fur war
der gewellet auch in
grosse schulde, stet es
auer also daromb das
er die mamad melde
so ist in aeangestlich

ze reden vnd aengst
lich zu straigen so
ist er doch des gepn
den das er des tange
lichs rede mit im
der da straffen wol ob
das er es mit den re
de die er pas abgelai
ten mugen den er o
der mit seinem peich
tiger vnd auch selb
gote vmb in peten

nicht stoert mit listen

Er mit listen stoert
mit chundschaft da
von spricht yßidorus
mit swelchen listen ie
man stoert got der
ain gezeug vnd ain
gestoffen aines ygle
chen menschen ist vnd
wais mit welcher an
dacht ain ygleich dinch
geschiet, der vermacht
es anders nicht new
als die worzt sten den
man da stoet da von
wert man so wol may
nod, vnd wird halt
ghemaltiglich schul
dig gen gote des
namen er wippiclichs
in seinem mund nimpt
vnd gen seine nach
sten mit dem er hoch =